

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie

Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde

Band: 45 (1967)

Heft: 2

Nachruf: Totentafel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

membres de la VAPKO ont demandé qu'une description de ce destructeur de bois paraisse dans nos communiqués.

Gyrophana lacrymans (Wulf.) Pat. = *Merulius lacrymans* (Jacq.) Fr. (nom vulgaire: Mérule larmoyante ou champignon des maisons) est le plus grand des destructeurs de bois dans les maisons, selon K. Lohwag (in « Sydovie », Annales mycologici, Série II, p. 270, mai 1952) et provoque le 80 à 90 % des dommages.

Jeune, le *Gyrophana lacrymans* présente des plaques ou des rubans floconneux. Sa forme dépend essentiellement de son entourage, surtout des substances environnantes et de la nature du local. Le mycélium est comparable à du papier gris ou à une épaisse toile d'araignée, qui est accroché au bois ou au mur, devenant spongieux, puis en forme de cordons qui se faufilent entre les fentes du bois et des murs et se développe en forme d'éventail. Les formes fructifères donnent un feutrage tendre et très humide, \pm épais. La surface de ce feutrage est souvent recouverte d'un mucus tenace. Les plus grosses masses de ce champignon présentent sur leurs bords un tissu blanc-sale duveté, qui s'agrandit sans cesse. Au centre se trouve une couche brunâtre composée de plis fins et sinueux qui finissent par former un réseau prolongé par des pores en forme de gouttières (visibles avec une bonne loupe), qui possèdent sur leurs faces internes les basides et leurs spores.

Le *Gyrophana lacrymans* est souvent résupiné, c'est-à-dire que sa face supérieure est recouverte par l'hyménium. En règle générale il est blanc-sale et change souvent en jaune-soufre, rose-rouge et de temps en temps en brun par la maturité des spores. A ce stade la couche fructifère centrale brune est plus foncée et s'éclaircit vers la marge.

La consistance de la mérule est charnue-spongieuse, pleine d'eau et \pm gluante. Lorsqu'elle se développe favorablement, elle laisse écouler un liquide clair, puis laiteux, à odeur forte. Les spores sont elliptiques, $10/6 \mu$. Lors de leur maturité, les spores, qui sont brunes, recouvrent souvent des objets assez éloignés, jusqu'à un mètre du champignon.

Werner Küng, Horgen

TOTENTAFEL

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied, Herrn

Otto Vogel

der am 3. November 1966 alleinstehend in Zürich gestorben ist. Er amtete in den Jahren 1942 und 1943 als Aktuar.

Leider konnten wir trotz Ersuchen bei seinen Hinterbliebenen keine Photo erhalten. Wegen der damit verbundenen Wartezeit kann die Meldung vom Ableben unseres lieben Kameraden erst jetzt in unserer Zeitschrift erscheinen. Einige Mitglieder, die rechtzeitig orientiert wurden, haben an der Abdankung teilgenommen.

Otto Vogel war ein eifriges Mitglied und hat früher selten an einer Exkursion gefehlt, auch hat er uns immer Pilze für unsere Bestimmungsübungen zur Verfügung gestellt. So brachte er uns noch für die große Pilzausstellung vom Herbst vergangenen Jahres von dem nur ihm bekannten Plätzchen seine Spezialitäten. Alle, die Herrn Vogel näher kannten, werden ihn stets in ehrendem Angedenken behalten.

Verein für Pilzkunde Zürich



Am 13. Januar ist im Spital Bülach ZH der in seiner Wohngemeinde Rümlang als amtlicher Pilzkontrolleur tätig gewesene Herr

Karl Kaufmann-Meier

in seinem 64. Altersjahr an den Folgen eines Herzinfarktes gestorben.

Der Verstorbene war gleichzeitig auch tätiges Mitglied des Vereins für Pilzkunde Zürich, um sein mykologisches Wissen laufend zu mehren, zum Nutzen aller, die ihre Pilzfunde zum Schutz vor Vergiftungen amtlich kontrollieren lassen wollten. Ferner hat Herr Kaufmann auch noch im Herbst 1966 einen achttägigen Instruktionskurs für amtliche Pilzkontakteure

der Vapko in Heiterswil/Toggenburg absolviert, wiederum um der ihm vom Gemeinderat Rümlang gestellten Aufgabe im Interesse der Öffentlichkeit immer besser dienen zu können und auf alle Fälle Pilzvergiftungen oder Erkrankungen bei Genuss von Pilzen, die ihm vorgezeigt wurden, sicher zu verhüten.

Alle, die Karl Kaufmann bei dieser Gelegenheit kennengelernt haben, fühlten sich durch sein freundliches Wesen sofort zu ihm hingezogen. Daß dieser herzensgute Mensch auch in seiner Wohngemeinde in hohem Ansehen stand, zeigte die bis zum letzten Platz gefüllte Kirche von Rümlang beim Abschied von unserem verehrten Pilzlerkameraden.

Wir trauern um ihn als allzufrüh verstorbenen Funktionär der amtlichen Pilzkontrollstelle Rümlang und als Mitglied des Vereins für Pilzkunde Zürich. Gleichzeitig entbieten wir auch an dieser Stelle der Trauerfamilie unser tiefempfundenes Beileid.

*Schweizerische Vereinigung amtlicher Pilzkontakteure
Verein für Pilzkunde Zürich*



Unerwartet schnell verschied nach kurzer Krankheit
unser Mitglied

Adolf Balmer-Wyss

im Alter von 68 Jahren. Der einfache, stets hilfsbereite, liebe Pilzfreund war seit 1954 Mitglied unseres Vereins. Lieber Adolf, wir danken Dir für die unserem Verein geleisteten Dienste und werden Dir ein ehrenvolles Andenken bewahren. Ruhe in Frieden! Den Angehörigen unser tiefstes Beileid.

Verein für Pilzkunde Wilderswil